

## Vorwort

Kommunikation, Beratung und Emotionen – drei Themen, die jedes für sich genommen alltagsweltlich wie forschungstheoretisch reizvoll und komplex sind. In ihrer Kombination bilden sie die Kernthematik der vorliegenden Arbeit: die Betrachtung emotionsfokussierender Gesprächstechniken in der Beratung. In Beratungsgesprächen finden professionell gerahmte Interaktionen statt. Dabei helfen die Narrationen den Ratsuchenden, Erfahrungen zu verarbeiten und sich nach innen und außen zu positionieren. Dass Bewertungsprozesse von Individuen an deren Emotionen gebunden sind und umgekehrt, lässt die Annahme einer zentralen Funktion von Emotionen in der Beratungskommunikation zu. Doch was ist das Spezifische an der „Sprache“ von Beraterinnen und Beratern, bezogen auf die Emotionsarbeit? Um diese Frage zu verhandeln, wird das zentrale „Handwerkszeug“ von Beraterinnen und Beratern, die Kommunikation, zum Gegenstand dieser Forschungsarbeit. Neben kommunikations- und interaktions-theoretischen Ansätzen sind für die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand der dialogorientierten Personenberatung insbesondere pädagogische und psychologische Konzepte zur Beratungstheorie und –praxis von Relevanz wie auch emotionstheoretische Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen Forschung.

Kommunikation, Beratung und Emotionen – desgleichen drei Weggefährten, die meinen akademischen und beruflichen Werdegang geprägt haben. Vom Psychologie- sowie Zusatzstudium der Erwachsenenpädagogik über die Coachinausbildung und Beratungspraxis bis hin zur erziehungswissenschaftlichen Promotion und Beratungsforschung. Die Summe des Ganzen hat mich zu der Forschungsfrage geführt. Die Lerngelegenheiten sind manchmal unzertrennlich mit den Menschen verbunden, die Wege begleitet oder Themen nahbar gemacht haben. Meine Dankempfindung gilt denjenigen, die jeweils auf ihre Weise zum Entstehen dieser Arbeit beigetragen haben. An erster Stelle danke ich Frau Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, die mir ermöglicht hat, diese Dissertation neben meinen beruflichen Entwicklungen und Standortwechseln zu verfassen. Insbesondere bin ich Frau Gieseke für ihre fachlichen und individuellen Inspirationen dankbar, die ich früh aus ihrer Lehre ziehen konnte. Erst die erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf Beratungstheorie und -praxis haben meine Absicht zu dieser

interdisziplinären Arbeit erweckt. Ausdrückliche Dankbarkeit möchte ich Frau Gieseke dafür aussprechen, mich als Frau und auch als Mutter zweier kleiner Kinder für die Fertigstellung der Arbeit beständig motiviert zu haben. Herrn Prof. Dr. Dieter Nittel danke ich für die Übernahme der Gutachterfunktion und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung mit der Arbeit, die von seinen fachlichen Anmerkungen sehr profitiert hat.

Herrn Prof. Dr. Dieter Frey möchte ich meinen Dank für seine Unterstützung aussprechen sowie für die Möglichkeit, Teile der Studie in Kooperation mit dem LMU Center for Leadership and People Management an der Ludwig-Maximilians-Universität durchzuführen. In diesem Zusammenhang danke ich ganz besonders den LMU-assoziierten Coachs für ihre engagierte Mithilfe.

Zu großem Dank bin ich denjenigen verpflichtet, die sich bereit erklärt haben, an Pre-Tests wie an der Hauptuntersuchung dieser Arbeit teilzunehmen, und die damit den zentralen Forschungszugang ermöglicht haben. Prof. John D. Krumboltz danke ich für das wertvolle Gespräch zur US-amerikanischen Counseling-Praxis und für die Ermöglichung einer Probeaufnahme an der Stanford University.

Gerlinde Sonnenberg an der Humboldt-Universität zu Berlin möchte ich Dank für ihre organisatorische Unterstützung über den gesamten Zeitraum aussprechen. Astrid Schreyögg, die mir als Expertin mehrfach mit Rat und Tat zur Seite stand, möchte ich für ihre anregenden und nützlichen Literaturquellen danken. Für die Entlastungen kurz vor Drucklegung der Arbeit danke ich allen professionellen und helfenden Händen und ganz besonders meinem Vater.

Mit größter Anerkennung seien an dieser Stelle meine Freundinnen genannt, die das Muttersein mit einem hohen beruflichen Engagement verbinden – besonders meine Freundin und Kollegin Tanja, der ich hier für vielfältige Hilfestellungen Danke sagen möchte. Ein Dank von Herzen geht an Dorén, die Meilensteine mit mir geteilt hat, sowie an meine empathische Freundin Monisha, die es nicht leid wurde, meine klagenden Erzählungen in der Endphase auszuhalten.

Meiner Familie danke ich für ihre Zeit, die sie mit meinen Kindern verbrachte und damit dem Werden dieser Arbeit Platz eingeräumt hat. Ein besonderer Dank geht an meine Eltern und Schwiegereltern sowie an Barbara Schreyögg und Friedel Schreyögg. Meinen Eltern fühle ich mich einmal mehr verbunden, da sie mich zu Selbstreflexion und Beharrlichkeit erzogen haben. In tiefer Dankbarkeit achte ich die beständige private Entlastung und von Zweifeln freie Ermutigung durch meinen Ehemann, der mir sicher zur Seite stand. Max und Johanna, das Buch ist jetzt endlich fertig!

Emotionen im Coaching

Kommunikative Muster der Beratungsinteraktion

Schreyögg, B.

2015, XIV, 331 S. 22 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-07993-2